

Sakura sucht Mann fürs Leben!!!! :) CAOS PUR

ein ITaxSAKU fanfic. Eine humorvolle Story. neues kap wartet auf freischaltung

Von silverstar

Kapitel 7: Erstes treffen Teil 2

Gespannt sitzt Sakura auf der Straßenterasse des kleinen Cafes. Sie ist vorhin nochmals bei der Zeitung gewesen und hat nach weiteren Zuschriften gefragt. Die würden ihr doch sowieso zugeschickt, war die Auskunft. Aber Sakura wollte sie gleich mitnehmen. Wer weiß, wie lange die Post braucht. Also stand die Frau mißmutig auf. Vier riefe waren es.

„So viel?“ Sakura war erfreut. Ihre Gesprächspartnerin zuckte die Schultern.

„Seien Sie doch froh, dass ich sie abhole, so haben Sie Porto gespart“ sagt Sakura gutgelaunt.

„Ist nicht mein Geld“, erwiderte die junge Frau.

„Auch `ne einstellung!“ nickte Sakura beifällig. „Bravo!“, drehte sich um und ging.

Die 4 Briefkuverts hat Sakura vor sich auf dem Cafetisch liegen und studiert sie. Aber nicht mehr ganz so interessiert wie gestern die ersten drei. Und vor allem auch etwas abgelenkt, denn sie hat sich mit Sasori verabredet. Am Telefon hatte er sehr sympathisch geklungen. Angenehme Stimme, gewählte Sprache und trotzdem spontan witzig.

_____flashback_____

Sie würde als Erkennungszeichen ein rotes Kleid anziehen, erklärte sie ihm und außerdem gab sie eine kurze Beschreibung von sich.

„Warum suchen Sie einen impotenten Mann?“ wollte er zum Schluß noch wissen.

„Weil ich von potenten Männern die Nase gestrichen voll habe“, gabsie zur antwort.

„Also dann bis Montag. Ich freue mich.“ „Ja, bis Montag.“

_____flashback ende_____

Ein dunkelblauer Jaguar fährt langsam an dem Cafe vorbei. Sakura versucht, unauffällig etwas zu erkennen, was aber nicht gelingt, da die Scheiben dunkel getönt sind.

Erwarte nicht das Tollste, ruft sie sich selbst zur Ordnung. Trotzdem gibt sie Ihm, mit Parkplatzsuche etwa 5 Minuten bis er hier erscheinen müsste. Und tatsächlich.

Ihr Irish Coffee wird eben serviert, da geht ein einzelner Herr durch die Tischreihen.

Sie erkennt ihn sofort.

Groß, Schlank, die roten Haare und das äußerst hübsche Gesicht. Das ist er, Sasori Akasuna.

Einige Damen sahen ihm mit verstohlene Blicke hinterher.

Sakura grinste. Wenn ihr wüsstet..... Aber nun ist sie doch aufgeregt. Er sieht gut aus.

Eine Erscheinung die den Mann von Welt verrät. Erfahren, erfolgreich, selbstbewusst.

Fast tut es Sakura Leid das er impotent ist. Überhaupt ist es ein komisches Gefühl, einen Mann

zu Daten und diesen kleinen Hintergedanken anz auszuschließen. Reiß dich zusammen, Sakura Haruno sagt sie zu sie. Dies ist mal einer der nicht mit dir ins Bett will! Ist doch toll!

Sie hebt den Arm und winkt.

Er sieht es, nickt ihr von weitem lächelnd zu und steuert ihren Tisch zielstrebig an.

Sakura wird flau im Magen. Was soll ich überhaupt mit ihm reden?

„Sasori Akasuna, guten Tag“

„Sakura Haruno, guten Tag, Herr Akasuna bitte setzen Sie sich doch!

Sie geben sich die Hände, Sasori nimmt ihr gegenüber platz.

„Es ist das erste mal, dass ich mich unter solchen Bedingungen mit einer Frau treffe“, sagte er und schüttelt den Kopf.

„Ich bin noch ganz erstaunt über mich selbst!“ „Ja?“ lacht Sakura.

„Das kann ich mir vorstellen: Ich bewundere Ihren Mut!“

„Nun, nachdem ich Sie gesehen habe und weiß ,dass Sie durchaus zu der zivilisierten Sorte Mensch gehören, bin ich froh darüber.“ „O Gott- was haben Sie denn erwartet?“

Er zögert kurz.

„Ich weiß nicht recht, vielleicht ein zahnloses Wesen, grau im Gesicht und Haare auf der Brust!“

„Ha.“ Sakura greift zu Ihren Irish Coffee, zieht an dem Röhrchen, schaut ihn dabei verschmitzt lächelnd an. „Ich glaube,“ sagt sie und zieht noch mal, „bei dem Vergleich kommt so ziemlich jede Frau gut weg!“ „Aber Sie besonders!“

„Danke ich nehme`s als Kompliment!“

„Es ist die Wahrheit. Und das macht mich natürlich stutziger. Denn bei einer häßlichen Frau hätte ich verstanden, daß sie das Suchen nach einer intakten Beziehung aufgegeben hat. Aber Sie?

Vorallem Sie sind noch jung!“

„Suchen Sie nach dem berühmten Haken?“

„Irgendwie, wahrscheinlich schon,“sagt er und winkt dem Kellner.

„Es gibt keinen. Ich habe es Ihnen ja schon am Telefon gesagt. Ich such ganz einfach einen Mann, der phantasievoll ist, gern gute Gespräche führt, der Spaß am Leben hat und der nicht nur von morgens bis abends das eine im Sinn hat. Das kann einem nämlich ganz schön auf die nerven gehen.“

„Guten Tag der Herr, was darf ich Ihnen bringen?“ Der Kellner stört Sakuras Gedankengänge. Sie war eben so schön in Fahrt.

„Das selbe wie die Dame bitte. Und einen Erdbeerkuchen. Haben Sie Erdbeerkuchen?“

„Ja, aber jetzt ist Pflaumenzeit und ich könnte Ihnen auch einen wunderbar frischen Pflaumenkuchen anbieten.“

„Mag sein, danke ich bleibe aber doch lieber bei Erdbeeren. Ich darf doch annehmen, dass die auch frisch sind?“

„Ja, ja sicherlich der Herr, natürlich. Wird gleich serviert.“

Sakura beobachtet Sasori. Keiner der sich etwas aufdrängen läßt. Und keiner der

leicht nervös wird.

Die Hände , langfingerig und sehr gepflegt, liegen ruhig auf dem Tisch, er macht durch und durch den Eindruck eines Mannes der immer alles unter Kontrolle hat. Und ausgerechnet ihm spielt die Natur einen Streich. Oder wer weiß vielleicht gerade deshalb?

„Gut.“ Er blickt sie wieder an, voll in die Augen wie ein Mann der ein Frau ganz schnell verführen will.

„Sie mögen mit all dem recht haben. Aber meinen Sie nicht, dass dann auch bei Ihnen zwischendurch mal der Wunsch nach einem ebenbürtigen Partner kommt? Was würden Sie da machen? Fremdgehen?“ Fremdgehen? Das ist für Sakura in diesem Zusammenhang ein seltsames Wort.“

„Ja,“ bekräftigte er. „Würden Sie sich fürs Bett einen anderen Partner suchen?“

„Darüber habe ich noch nicht nachgedacht,“ weicht sie aus.

„Na, sehen Sie das sollten Sie aber. Denn stellen Sie sich vor, Impotente haben auch Gefühle. Wenn Sie meine Freundin wären und würden trotzdem mit einem anderen Mann ins Bett gehen, würde mich das sehr verletzen.“

Sakura wird es unbehaglich. So bis in die letzte Konsequenz hat sie sich das nicht überlegt. Und es stimmt schon, so dann und wann wollte sie es eigentlich nicht ausschließen. Das hatte Sai völlig richtig gesehen.

„Sie sind sich da nicht sicher?“ sagt er, die Augen leicht zusammengekniffen. Wegen der tiefstehenden Herbstsonne, oder weil er ein etwas kritischer Zeitgenosse ist? Sakura kann es nicht einschätzen.

„Vielleicht sollte man sich ja auch erst ein bisschen besser kennenlernen,“ versucht sie die Situation zu retten.

„Nein, Sakura. Sie müssen sich zuerst sicher sein, was Sie wollen. Ich möchte mich nicht in Sie verlieben, um nachher festzustellen, dass Sie mir nur das Herz aufreißen.“

Er schaut sie an. Sakura sucht eine passende Antwort. „Und zum Verlieben sind Sie,“ fährt er fort.

„Danke.Sie aber auch!“

„Nett von Ihnen. Aberich mache Ihnen einen Vorschlag. Wir unterhalten uns nun ein bisschen über Gott und die Welt, trinken unseren Irish Coffee und essen Kuchen möchten Sie übrigens auch einen? Keiner? Nein? Auch keinen frischen Pflaumenkuchen?

Und dann trennen sich unsere Wege. Sobald Sie sich Klarheit über das verschafft haben, was sie wirklich wollen, rufen Sie mich an. So einfach ist das!“

Sakura nickt nur. Ihr fällt beim besten Willen nichts ein. Ihm jetzt zu besteuern, dass sie überhaupt im Leben mit keinem Mann mehr schlafen will, wäre auch nicht korrekt.

Sorry das das Kap. solange gedauert hat.

Da ich letzte zeit wenig zeit hatte wegen der Ausbildung.

Hoffe das es euch gefällt. Würde mich über viel Komis freuen.

LG

eure Silverstar